

Botulinumtoxin Typ A in der ästhetischen Medizin

Neue Leitlinie zur Behandlung diverser Indikationen erschienen

Im November 2012 wurde die S1-Leitlinie der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft zur Ästhetischen Behandlung mit Botulinumtoxin Typ A veröffentlicht. Hier werden neben der zugelassenen Indikation der Glabella auch geläufige und seltenere Off-Label-Indikationen beschrieben.

Die Leitlinie zeigt die Historie der Behandlung, die Wirkungsweise von Botulinumtoxin-A (BTX-A) sowie die in Deutschland verfügbaren Präparate mit ihren besonderen Eigenschaften auf. Alle drei auf dem deutschen Markt erhältlichen Präparate sind für die Anwendung bei Glabellafalten zugelassen. Die Effektivität und Sicherheit konnte den Autoren der Leitlinie zufolge auch für Langzeitbehandlungen nachgewiesen werden. Zunehmend erscheinen für alle drei Präparate auch Publikationen über kontrollierte Studien im Bereich des Off-Label wie z. B. von Stirnfalten und „Krähenfüße“ mit BTX-A.

Gute Patientenaufklärung „Conditio sine qua non“

In der Leitlinie werden auch allgemeine Aspekte der Behandlung angesprochen. So wird betont, dass die Patientenaufklärung einen wesentlichen Stellenwert hat, der genügend Zeit gewidmet werden sollte. Beim ersten Gespräch stehen die Eruiierung des Patientenwunsches und die gemeinsame Festlegung des „ästhetischen Zieles“ im Vordergrund.

Eine Fotodokumentation halten die Autoren bei ästhetischen Behandlungen aus forensischen Gründen für unerlässlich. Dagegen kann auf eine vorherige Schmerzausschaltung nach Ansicht der Autoren in der Regel verzichtet werden; dies bleibt Ausnahmefällen, z. B. an besonders empfindlichen Stellen, wie der Oberlippe vorbehalten. Die Wirkung tritt bereits 24 bis 48 Stun-

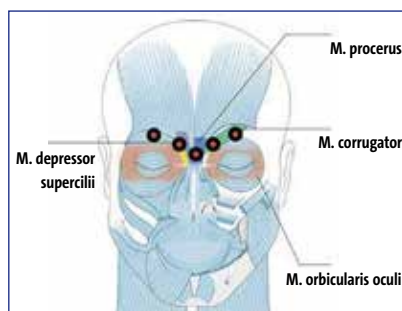


Abb. 1: Injektionsschema zur Behandlung der Glabella*

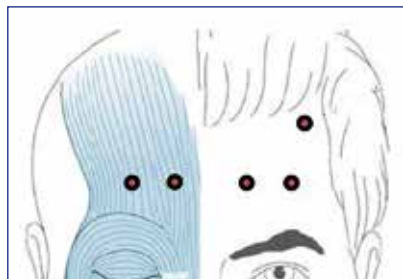


Abb. 2: Injektionsschema zur Behandlung der Stirn*

den nach der Behandlung auf. Die Wirkundauer von BTX-A ist der Leitlinie zufolge abhängig von einer adäquaten Dosierung, der Auswahl der korrekten Injektionspunkte sowie von individuellen Patientengegebenheiten. An der Glabella wird von einer Wirkundauer von 3–5 Monaten ausgegangen.

Regelmäßige Behandlungen verlängern die Wirkundauer

Neuere Untersuchungen zeigen, dass nach regelmäßigen 4-monatigen Injektionen über einen Zeitraum von 20 Monaten die Wirkundauer im Anschluss daran auf bis zu 6 Monate steigt.

Bei der Behandlung der Krähenfüße muss mit einer kürzeren Wirkundauer von ca. drei Monaten gerechnet werden. Auch Kontraindikationen und Nebenwirkungen werden ausführlich besprochen, wobei festgehalten wird, dass die Behandlung mit BTX-A im Allgemeinen gut vertragen wird.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Eine übersichtliche Tabelle zeigt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei BTX-A-Präparate auf. Hierbei wird durch die fehlenden Komplexproteine der signifikant geringere Fremdproteingehalt von Bocouture® deutlich. Auch das oft diskutierte Thema der Dosisäquivalenz wird berücksichtigt. Die Leitlinie gibt auf Grundlage der Literatur einen Vergleichsfaktor zwischen Bocouture® und Vistabel® von (ca.) 1:1 an und steht damit in Einklang mit dem kürzlich erschienenen globalen, evidenzbasierten Konsensuspapier zur ästhetischen BTX-Therapie (Carruthers et al., *Dermatol Surg.* 2013;39:493–525), d. h. eine Einheit Incobotulinumtoxin A entspricht einer Einheit Onabotulinumtoxin A.

In der Leitlinie werden geläufige, jedoch auch seltene Indikationen (z. B. Zahnfleischlächeln, Wangenfalten, Nasolabialfalten und Nasenspitze) mit einer Tabelle der beteiligten Muskeln, Injektionsschemata, mittlerer Gesamtdosis und möglichen Komplikationen erörtert. Die Abbildungen zeigen beispielhaft das Injektionsschema der Glabella und der Stirn (Abb. 1 und 2). Dabei werden auch Besonderheiten berücksichtigt, so z. B. ein Zusatzpunkt, falls eine hohe Stirn behandelt wird (Abb. 2).

Insgesamt zeigt die Auswertung der bisher durchgeführten Studien zur Faltenbehandlung mit BTX-A, dass die Behandlung sowohl kurz- als auch langfristig sicher und wirksam ist und bei den Patienten zu einem hohen Grad an Zufriedenheit mit der Behandlung führt.

*Quelle: Imhof M. et al. Leitlinie der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft. Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie. AMWF online s. <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/013-077.html>